



Pressemitteilung

Berlin, 25.01.2021

VLW fordert eigenständiges Unterrichtsfach Wirtschaft in der Sekundarstufe I

Mickmann: „Ökonomisch ausgebildete Menschen garantieren die Bewältigung der ökonomischen Krise!“

Die vorherrschende SARS-CoV-2-Pandemie führt zu negativen Entwicklungen auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt sowie dem Wirtschaftswachstum (Bruttoinlandsprodukt) in Deutschland. In der aktuellen politischen Öffentlichkeit werden Stufenpläne diskutiert, wie die deutsche Volkswirtschaft diese ökonomische Krise in einem überschaubaren Zeitfenster bewältigen kann. Studien zeigen heute, dass das ökonomische Wissen in unserer Gesellschaft deutliche Lücken aufweist. Bedingt durch die Ökonomisierung der Lebensbereiche, der zunehmenden Globalisierung und Internationalisierung sowie der wirtschaftlichen Abhängigkeit von Staaten nimmt die Bedeutung und Kenntnis ökonomischer Kontexte enorm zu. „Das Bildungssystem sollte den Scheinwerfer auf ein Schulfach Wirtschaft bereits in der Sekundarstufe I legen“, schlägt der Pressesprecher des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Wirtschaftsschulen Landesverband Berlin e. V. (VLW) Dipl.-Hdl. Jens-Peter Mickmann vor. Demnach hat die Sichtweise, ökonomische Bildung erfolge als Querschnittsaufgabe, zu der sämtliche Fächer beitragen, ausgedient und der Berliner Senat sowie die Kultusministerkonferenz (KMK) haben ihre Hausaufgaben zu erledigen.

Aus Sicht des VLW wachsen die jungen Menschen in eine hochkomplexe globalisierte Welt. Das Bildungssystem hat zu einem selbstbestimmten Leben auszubilden, so dass ein Einstieg in eine erfolgreiches (Berufs-)leben erfolgen kann. Einerseits greift die Politik in vielfacher Weise in die Wirtschaft ein, andererseits positionieren die wirtschaftlichen Akteure ihre Interessen im politischen Umfeld und gestalten so die gesellschaftliche und rechtliche Entwicklung der deutschen Volkswirtschaft exponiert mit. „Selbstständigkeit, Start-up, Entrepreneurship sind nur einige Schlagworte, die auf die zukünftige wirtschaftliche und berufliche Entwicklung hinweisen. Das Bildungssystem hat rasch Antworten zu geben, damit junge Menschen frühzeitig unsere Gesellschaft aktiv und verantwortungsvoll mitgestalten können“, beschreibt Mickmann die Notwendigkeit eines selbständigen Faches Wirtschaft.

In den Schulen der Sekundarstufe I existieren bereits jetzt immer mehr Wettbewerbe zur ökonomischen Bildung, Projekte im Feld des Entrepreneurships und Praxiskontakte von Schulen mit der Wirtschaft. Der VLW wünscht sich, dass der Berliner Senat und die KMK diese Anknüpfungspunkte nutzen, um ein eigenständiges Fach Wirtschaft im allgemein bildenden Bereich kurzfristig zu etablieren. „Ökonomisch professionell ausgebildete junge Menschen sind Garanten für eine prosperierende Volkswirtschaft und für eine geringe Jugendarbeitslosigkeit in Deutschland“, blickt VLW-Pressesprecher Mickmann positiv in die nachpandemische Zukunft.

Jens-Peter Mickmann
Pressesprecher des VLW